



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönberg
(SCHÖN/GV/05/2014) vom 16.07.2014

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Dirk Osbahr

1. stellv. Bürgermeister

Frau Antje Klein

2. stellv. Bürgermeister

Herr Arnold Lühr

Bürgervorsteher

Herr Wolfgang Mainz

1. stellv. Bürgervorsteher

Frau Christine Nebendahl

2. stellv. Bürgervorsteher

Herr Jürgen Cordts

Mitglieder

Herr Sven Asbahr

Herr Ralf Bastian

Frau Hildegard Buchenau

Herr Horst Bünning

Frau Heike Dziuba

Herr Peter Ehlers

Herr Moritz Keppel

Frau Marion Könniker

Herr Christian Lüken

Herr Henner Meckel

Herr Wolfgang Mertineit

Frau Anja Rabe-Schollmeyer

Herr Dieter Schimmer

Frau Kerstin Thomsen

Sachkundige/r

Herr Dipl. Ing. (FH) Frank Andresen

Gäste

Frau Margret Bestmann

Herr Kopplin Dr.

Herr Harald Tibus

Presse

Frau Gabriele Butzke

Herr Thomas Christiansen

Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

Abwesend:

Beginn: 20:00 Uhr
Ende 22:05 Uhr
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 12.06.2014 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Gestaltung Freiflächen COOP/Aldi/Stolz Parkplatz SCHÖN/BV/564/2014
7. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 58 und 59 für das Gebiet der Finnenhaussiedlung nördlich und südlich der Straße Kuhlenkamp SCHÖN/BV/567/2014
8. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Durchführungsvertrages zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 45 für das Gebiet "nördlich der Kleinen Mühlenstr., östlich der Bahnhofstr. und südwestlich der Großen Mühlenstr."
9. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 45 für das Gebiet "nördlich der Kleinen Mühlenstraße, östlich der Bahnhofstraße und südwestlich der Großen Mühlenstraße" SCHÖN/BV/568/2014
10. Umbaumaßnahmen im Eichkamp 24/26 - Beschlussfassung über die Leistungsverzeichnisse und Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragserteilung SCHÖN/BV/572/2014
11. Bauvorhaben Anbau Kindheitsmuseum - Beschlussfassung über die Leistungsverzeichnisse und Ermächtigung zur Auftragsvergabe an den Bürgermeister
12. Breitbandversorgung; Sachstandsbericht und Beratung über die weitere Vorgehensweise

13. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Herr Bürgervorsteher Mainz eröffnet die die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Es sind 18 Mitglieder der Gemeindevertretung anwesend.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Herr Bürgervorsteher Mainz verweist auf den TOP 12 „Breitbandversorgung“. Der Antrag zur Tagesordnung sei nicht fristgerecht eingereicht worden, man habe ihn aber gleichwohl auf die Tagesordnung genommen. Er erkundigt sich, ob die Gemeindevertreter den Antrag am heutigen Abend behandeln wollen. Die Gemeindevertretung spricht sich einstimmig dafür aus, den Antrag zu behandeln.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 14-17 nichtöffentlich zu beraten. Damit wird die Tagesordnung wie vorgesehen verhandelt.

Herr Gemeindevertreter Lüken betritt den Sitzungssaal um 20:05 Uhr. Damit ist die Gemeindevertretung nunmehr vollzählig mit 19 Mitgliedern vertreten.

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Die Seniorenbeiratsvorsitzende, Frau Bestmann, spricht den TOP 6 an. Ihrer Auffassung nach entspreche die Vorlage nicht dem Beschluss, der in der Sitzung gefasst worden ist. Der Bürgermeister erklärt, dass er zu dieser Frage bei Beratung des Tagesordnungspunktes Stellung nehmen wird.

Herr Stephan erkundigt sich zu TOP 12, wie die Planungen am Schönberger Strand aussehen. Er fragt, ob bekannt ist, dass Verkehrsminister Dobrindt durchgesetzt habe, dass Gemeinden wieder in Telekommunikationseinrichtungen investieren dürfen. Herr Bürgermeister Osbahr erklärt, dass er auf diese Frage bei der Erörterung des Tagesordnungspunktes eingehen werde.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Bürgervorsteher schließt daraufhin die Einwohnerfragestunde.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 12.06.2014 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Gemeindevertreter Ehlers trägt eine Einwendung zur Niederschrift vor, die den TOP 7 „Kindheitsmuseum“ betrifft. Er erklärt, dass seine Ausführungen hier noch wie folgt ergänzt werden müssten: „ Den Bauantrag können wir nur vorbehaltlich des Kostenrahmens und der alternativen Prüfung zu den jetzt geplanten Fenstern zwischen Alt- und Neubau zustimmen“. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Änderung der Niederschrift. Weitere Einwendungen werden nicht vorgetragen. Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil sind nicht bekannt zu geben.

**TO-Punkt 6: Gestaltung Freiflächen COOP/Aldi/Stolz Parkplatz
Vorlage: SCHÖN/BV/564/2014**

Der Bürgermeister verweist auf die Beschlusslage der letzten Sitzung. Der Tagesordnungspunkt sei versehentlich auf die Tagesordnung geraten. Momentan sei nichts Weiteres zu beschließen. Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung. In Kürze werde es einen Ortstermin hierzu geben.

**TO-Punkt 7: Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 58 und 59 für das Gebiet der Finnenhaussiedlung nördlich und südlich der Straße Kuhlenkamp hier: Aufhebung der Planverfahren
Vorlage: SCHÖN/BV/567/2014**

Frau Gemeindevertreterin Thomsen verlässt den Sitzungssaal wegen Vorliegen eines Ausschlussgrundes. Die Gemeindevertretung verbleibt mit 18 anwesenden Gemeindevertretern.

Der Bürgervorsteher erläutert die Vorlage.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Der Gemeindevertretung hebt den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 58 für das Gebiet „Finnenhaussiedlung südlich der Straße Kuhlenkamp, Grundstücke Kuhlenkamp 1 – 27 (ungerade Hausnummern), Hans-Sachs-Straße, Theodor-Storm-Straße, Fritz-Reuter-Straße, Klaus-Groth-Straße, Gorch-Fock-Straße und Am Alten Bahnhof“ vom 16.12.2010 und den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 59 für das Gebiet „Finnenhaussiedlung nördlich der Straße Kuhlenkamp Grundstücke Kuhlenkamp 2c – 14 (gerade Hausnummern), Günther-Prien-Straße, Hermann-Löns-Weg, Wil-

helm-Bauer-Straße und Theodor-Körner-Straße“ vom 11.01.2011 auf. Die Aufhebung der Bebauungsplanverfahren entspricht dem Willen der Bewohnerinnen und Bewohner der Finnenhaussiedlung nach eingehender Beteiligung.

Stimmberechtigte:	19		
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 1

Frau Gemeindevertreterin Thomsen betritt den Sitzungssaal. Die Gemeindevertretung ist wieder vollzählig vertreten.

TO-Punkt 8: **Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Durchführungsvertrages zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 45 für das Gebiet "nördlich der Kleinen Mühlenstraße, östlich der Bahnhofstraße und südwestlich der Großen Mühlenstraße"**

Der Bürgervorsteher erläutert die Vorberatungen in dieser Angelegenheit. Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt den Durchführungsvertrag zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 45 in der vorlegten Fassung mit den beschlossenen Änderungen aus dem Planungsausschuss.

Stimmberechtigte:	19		
Ja-Stimmen: 19	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Herr Bürgermeister Osbahr und Herr Dr. Kopplin und unterschreiben den Vertrag.

TO-Punkt 9: **Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 45 für das Gebiet "nördlich der Kleinen Mühlenstraße, östlich der Bahnhofstraße und südwestlich der Großen Mühlenstraße"**
hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: SCHÖN/BV/568/2014

Der Bürgervorsteher verweist auf die Vorberatungen in dieser Angelegenheit. Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Gemeindevertretung beschließt abschließend über die eingegangenen Stellungnahmen zur erneuten öffentlichen Auslegung sowie zur erneuten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß den vorliegenden Abwägungsvorschlägen
2. Das Amt Probstei wird beauftragt, die Öffentlichkeit sowie die Behörden, die Anregungen vorgetragen haben, von dem Ergebnis der Abwägung zu unterrichten.
3. Die Gemeindevertretung beschließt die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 45 als vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß § 12 Baugesetzbuch für das Gebiet „nördlich der Kleinen Mühlenstraße, östlich der Bahnhofstraße und südwestlich der Großen Mühlenstraße“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) als Satzung. Die Begründung wird gebilligt. Der Durchführungsvertrag mit den entsprechenden Anlagen wird Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes.
4. Das Amt Probstei wird beauftragt, den Bebauungsplan gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Sprechzeiten eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Stimmberechtigte:	19		
Ja-Stimmen: 19	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 10: Umbaumaßnahmen im Eichkamp 24/26 - Beschlussfassung über die Leistungsverzeichnisse und Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auftragserteilung
Vorlage: SCHÖN/BV/572/2014**

Herr Bürgervorsteher Mainz führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Gemeindevertreter Bastian verweist auf seine Befangenheit; gleichwohl möchte er sowohl zum Bauhof als auch zum Kindheitsmuseum eine persönliche Erklärung abgeben.

Herr Gemeindevertreter Cordts erläutert, dass bei Vorliegen eines Befangenheitstatbestandes sämtliche Mitwirkungsmöglichkeiten unzulässig sind. Dies schließt auch persönliche Erklärungen mit ein. Er verweist im Übrigen auf die Geschäftsordnung.

Herr Gemeindevertreter Bastian verlässt den Sitzungssaal. Die Gemeindevertretung verbleibt mit 18 anwesenden Mitgliedern.

Herr Bürgermeister Osbahr erläutert ausführlich die Vorlage und verweist auf die Vorbereitungen. Er stellt die Finanzierung und mögliche Einsparpotenziale dar. Man sei noch einmal die Positionen Punkt für Punkt durchgegangen und habe einige Einsparpotenziale generieren können, die als Tischvorlage vorliegen. Allerdings rät er dringend davon ab, auf eine Alarmanlage zu verzichten. Er begründet dies mit der abgeschiedenen Lage des Bauhofes.

Herr Gemeindevertreter Ehlers erklärt, dass die Maßnahmen, wie sie jetzt dargestellt werden, grundsätzlich wohl erforderlich sind. Man habe auch eine Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich aus der Arbeitsstättenverordnung ergeben, aber gleichwohl plädiert er dafür, heute Abend keinen Beschluss zu fassen, da man nach wie

vor einzelne Dinge nicht nachvollziehen könne. Er begründet dies ausführlich. Sein Petition sei daher, einen Workshop einzurichten mit folgender Besetzung: Architekt, Bürgermeister, Bauhofleiter, Architektin vom Amt, Bauausschussvorsitzender und sein Vertreter sowie ein Mitglied aus jeder Fraktion. Der Workshop solle dazu dienen die eine oder andere Maßnahme besser erläutert zu bekommen, um ggf. die Kosten noch in einen akzeptablen Rahmen zu bringen. Man werde daher einer Auftragsvergabe am heutigen Abend nicht zustimmen.

Frau Gemeindevertreterin Klein erläutert für die SPD-Fraktion, dass auch die SPD eine klare Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehe. Am heutigen Abend möchte man aber anders als die CDU „den Knoten durchschlagen“. Sie lässt die Kostenentwicklung noch einmal Revue passieren und auch den Beratungsgang. Aus 200.000,00 € zu Beginn der Beratungen seien zwischenzeitlich 559.000,00 € geworden. Dies hänge sicherlich auch mit der seinerzeitigen Eile zusammen. Hätte man dies bereits damals gewusst, hätte man sicherlich über einen Rücktritt vom Kaufvertrag nachdenken müssen. Der allgemein gültige Grundsatz „Sorgfalt vor Schnelligkeit“ wäre hier angemessen gewesen. Jetzt sei es zu spät, zurückzugehen. Man müsse daher schauen, dass man das Gesamtprojekt gemeinsam zu einem vernünftigen Ergebnis bringt. Die Anregung von Herrn Gemeindevertreter Ehlers, einen Workshop zu installieren sei angesichts der Gesamtsituation durchaus verständlich, aber sie möchte darauf hinweisen, dass die Gemeindevertreter keine Fachleute sind, man müsse sich daher darauf verlassen können, was Bürgermeister, Architekt und Verwaltung gemeinsam erarbeiten. Sie unterbereitet einen Beschlussantrag der SPD-Fraktion, der als Tischvorlage vorliegt.

Gemeindevertreter Cordts erklärt, dass es für ein Zurückblicken jetzt zu spät sei. Die Kostenentwicklung eines Projektes sei immer eine unbekannte Größe. Im Grunde war es von Anfang nicht auszuschließen, dass man die Deckelung erreichen werde. Gleichwohl habe es an der Information gehakt; dies sei verbesserungswürdig. Fakt sei aber auch, dass der alte Bauhof so nicht mehr geführt werden könne. Er lässt die Zahlen für eine Sanierung und für einen Neubau noch einmal Revue passieren. Die derzeitige Kostenentwicklung liege immer noch deutlich unter dem, was ein Neubau gekostet hätte. Die EIS habe kürzlich im neuen Bauhof getagt und sich dort noch einmal alle Pläne erläutern lassen. Man sei da zu der Überzeugung gekommen, dass man jetzt handeln sollte, damit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Planungssicherheit besteht. Er erbittet eine Sitzungsunterbrechung.

Vorher erhält Frau Gemeindevertreterin Nebendahl das Wort. Frau Gemeindevertreterin Klein habe daraufhin gewiesen, dass Sorgfalt vor Schnelligkeit gehe; dies spreche doch aber gerade dafür, jetzt erst Recht erstmal einen Workshop einzurichten, um ggf. auch die Kosten noch positiv verändern zu können.

Frau Gemeindevertreterin Klein erläutert, dass sich ihre Äußerung nicht auf die Gemeindevertreter bezog; die Gemeindevertreter selbst sind mit Einzelheiten überfordert. Hierfür habe man Fachleute.

Herr Bürgervorsteher Mainz plädiert dafür, bei der Entscheidung heute auch das Baufenster zu beachten, ein Umzug zum Frühjahr 2015 sei sicherlich nicht mehr realistisch, wenn man jetzt nicht handelt.

Herr Gemeindevertreter Schimmer fürchtet allerdings ohnehin, dass der Bauhof erst im Herbst umziehen könne.

Herr Gemeindevertreter Meckel erläutert, dass erfahrungsgemäß eine Kostenberechnung niemals garantiere, dass die berechnete Summe das Ende der Kosten sein werde. Dies werde sich erst nach dem Ausschreibungsergebnis zeigen. Er gibt außerdem zu bedenken, dass es sicherlich auch Maßnahmen gebe, die auf den ersten Blick zu Kostensteigerungen führen, im Ergebnis aber Synergieeffekte in den Arbeitsabläufen erzielen. Er nennt einige

Beispiele hierfür. Auch seiner Auffassung nach sollte man heute Abend die Sache auf den Weg bringen.

Die Sitzung wird für 5 Minuten unterbrochen.

Herr Gemeindevertreter Cordts berichtet nach der Sitzungsunterbrechung, dass man seiner Auffassung nach dem Bürgermeister das Vertrauen aussprechen müsse. Die EIS könne sich grundsätzlich mit dem Beschlussantrag der SPD anfreunden, allerdings mit 2 Änderungen. Man wolle die Ausschreibung unverzüglich auf den Weg bringen auf Basis der heute vorgestellten Maßnahmen, so dass der letzte Satz in Ziffer 1 zu streichen sei und man wolle sich am heutigen Abend noch nicht auf konkrete planerische Ziele für eine Neubebauung des alten Bauhofgeländes festlegen, so dass auch in Ziffer 3 der entsprechende Einschub gestrichen werden sollte. Er verliest den neuen Beschlussantrag.

Frau Klein bittet ihrerseits um eine Sitzungsunterbrechung.

Herr Gemeindevertreter Ehlers erläutert nach der Sitzungsunterbrechung, dass der Bürgermeister auch von Seiten der CDU das volle Vertrauen habe. Letztendlich wollen ja auch alle das Projekt, man wolle es nicht stoppen oder verzögern. Es fehlen der CDU allerdings Alternativen beispielsweise zur Fahrzeugunterbringung. Insgesamt sind Alternativvorschläge seiner Auffassung nach zu kurz gekommen, so dass man den Beschlussantrag so nicht mittragen werde.

Frau Gemeindevertreterin Klein erklärt, dass die SPD-Fraktion den Änderungswünschen der EIS zustimmen könne. Auch sie vertraue darauf, dass Bürgermeister, Architekt und Verwaltung das Projekt zu einem positiven Ende bringen.

Herr Gemeindevertreter Cordts erläutert, dass man insofern heute eine Beschlussfassung erreichen könne. Die Erwartungshaltung sei aber ganz klar, dass die Kommunikation deutlich verbessert wird, insbesondere auch in Bezug auf einzelne Beratungsschritte.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Gemeindevertretung beschließt, die Ausschreibung für die in der Kostenberechnung vom 3. Juli 2014 aufgeführten Gewerke zur Zwischensumme 1 entsprechend der angepassten und überarbeiteten Leistungsverzeichnisse zu einem Gesamtvolumen von 484.300 € durchzuführen und ermächtigt den Bürgermeister, die entsprechenden Aufträge an die jeweils wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen, soweit sich die Auftragssumme im Rahmen der Kostenschätzung bewegt.
2. Die Gemeindevertretung beschließt, dass zur Sicherstellung der Finanzierung durch einen Nachtragshaushalt im Jahr 2014 die Mittelbereitstellung bei Haushaltsstelle 7710.95000 im Jahr 2014 erforderlichenfalls um bis zu 114.200 Euro erhöht und zugleich auch der Gesamtbetrag der Kredite um diesen Betrag angehoben wird, soweit nicht Einsparungen, insbesondere beim Projekt Neuer Bauhof erzielt werden können. Sollten für die Sanierung bzw. den Umbau des Bauhofes vor Erlass eines Nachtragshaushaltes überplanmäßige Ausgaben entstehen; genehmigt die Gemeindevertretung diese bis zu einem Betrag von 114.200 €.

3. Um eine Neubebauung des alten Bauhofgrundstücks in der Großen Mühlenstraße zu realisieren, wird der Bürgermeister beauftragt, geeignete Investoren bzw. Käufer für die in Betracht kommenden Flächen zu akquirieren, denen die Möglichkeit gegeben werden soll, ihre Bebauungsvorstellungen in den gemeindlichen Gremien zu präsentieren.

Stimmberechtigte:	19		
Ja-Stimmen: 12	Nein-Stimmen: 6	Enthaltungen: 0	Befangen: 1

TO-Punkt 11: Bauvorhaben Anbau Kindheitsmuseum - Beschlussfassung über die Leistungsverzeichnisse und Ermächtigung zur Auftragsvergabe an den Bürgermeister

Der Bürgermeister erläutert den bisherigen Verfahrensgang. Er betont, dass Zuschüsse in nennenswerter Höhe generiert werden konnten. Der Zuschussbescheid liege vor und der Bauantrag sei gestellt. Der seinerzeit gesetzte Kostenrahmen konnte mit den hier vorliegenden Leistungsverzeichnissen auch gehalten werden.

Herr Gemeindevertreter Ehlers erläutert, dass die CDU-Fraktion das Projekt nicht mehr weiter mittragen könne, sondern es vorerst stoppen möchte. Es sei unverantwortlich, jetzt den Bürgerinnen und Bürgern weitere Ausgaben aufzubürden. Die Einnahmen, die im Haushalt etatisiert sind, sind bislang nicht realisiert worden. Man müsse daher jetzt die Notbremse ziehen. Er appelliert daher an alle Gemeindevertreter, Verantwortung zu übernehmen. Der CDU-Fraktion sei bewusst, dass damit Fördermittel verloren gehen, die man sicherlich in dieser Art nicht wieder bekommen werde, und dass auch 18.000,00 € bereits für Planungskosten ausgegeben worden sind, aber zumindest diese seien nicht vergebens ausgegeben bei einer späteren Wiederaufnahme der Planung. Man dürfe und solle den Bürgerinnen und Bürgern durch eine Erhöhung der Hebelsätze nicht schon wieder in die Tasche greifen.

Frau Gemeindevertreterin Klein kann diese Ausführung zu diesem Zeitpunkt nicht nachvollziehen. Die Kultur sei das Markenzeichen Schönbergs geworden und das Museum habe einen großen Anteil daran. Es sei bedeutsam für den Tourismus, das beweisen auch die Besucherzahlen. Dass Museum platze derzeit aus allen Nähten, Sonderausstellungen können -wie das Probstei Museum diese vornimmt- in den vorhandenen Räumlichkeiten nicht durchgeführt werden. Ein Museum lebe aber auch von der Abwechslung. Die Zuschüsse, die jetzt als Bewilligungsbescheid schon vorliegen, werde man sicherlich in dieser Form nie wieder bekommen. Bisher gab es in dieser Angelegenheit einstimmige Beschlüsse; für sie sei diese Ende nicht nachvollziehbar. Die Kostenentwicklung des Bauhofes solle offensichtlich gegen das Kindheitsmuseum öffentlich ausgespielt werden. Insgesamt sei dies ein Schlag gegen die Ehrenamtliche Arbeit des Museums, das seit 25 Jahren dort eine gute Arbeit leistet. Die Männer und Frauen arbeiten dort ehrenamtlich und haben sich jetzt auf einen Anbau eingestellt. Sie bittet daher, den möglichen Beschluss noch einmal zu überdenken. Sie geht auch noch einmal auf die seinerzeitige Begründung des Museums für die Erweiterung ein. Das Museum habe ein Alleinstellungsmerkmal in Schleswig-Holsteinischen Raum.

Herr Gemeindevertreter Meckel erklärt, dass alle Gemeindevertreter selbstverständlich die kulturelle und soziale Ader von Gemeindevertreterin Klein respektieren und natürlich auch die ehrenamtliche Arbeit im Museum wertschätzen. Seiner Auffassung nach müssen aber jetzt Prioritäten gesetzt werden. Es gehe ja nicht darum, das Kindheitsmuseum zu schließen, sondern lediglich den Anbau auf einem späteren Zeitpunkt zurückzustellen. Eine solche Ent-

scheidung zu treffen sei der EIS sehr schwer gefallen, aber diese Entscheidung sei unabdingbar, um die Neuverschuldung in den Griff zu bekommen.

Frau Gemeindevertreterin Nebendahl erklärt, dass das Museum gut und wichtig für die Gemeinde ist. Dies werde auch nicht bestritten und auch die Ehrenamtliche Arbeit dort werde sehr wertgeschätzt, allerdings sei es angesichts der Gesamthaushaltsslage zu diesem Zeitpunkt fahrlässig und unverantwortlich, eine solche Entscheidung zu treffen.

Herr Gemeindevertreter Keppel kann die Sorgen grundsätzlich nachvollziehen, aber ihn habe erst gestern Abend die Mail erreicht, dass ggf. über einen Stopp des Projektes nachgedacht werde. Er bittet in Zukunft darum, solche Dinge früher zu kommunizieren.

Frau Gemeindevertreterin Klein erläutert, dass es sicherlich nicht messbar ist, was das Kindheitsmuseum für einen volkswirtschaftlichen Nutzen bringe, gleichwohl bittet sie, den Nutzen als touristisches Alleinstellungsmerkmal anzuerkennen.

Herr Gemeindevertreter Cordts weist daraufhin, dass Meinungsbildungen in den Fraktions-sitzungen stattfinden. Man müsse auch einmal den Mut haben, die Reißleine zu ziehen, und zwar auch dann, wenn es weh tut, weil Zuschüsse zurückgegeben werden müssen. Wie Herr Gemeindevertreter Meckel bereits ausführte, sei es eine sehr schwere Entscheidung gewesen. Man habe sich den Entscheidungsprozess nicht leicht gemacht.

Herr Gemeindevertreter Ehlers erläutert, dass auch die CDU-Fraktion sich die Entscheidung nicht leicht gemacht habe.

Herr Bürgermeister Osbahr möchte zu diesem Punkt noch eine sachliche Stellungnahme abgeben. Er weist daraufhin, dass dieses Projekt vor seiner Zeit von seinem Vorgänger angeschoben worden ist. Die Aufgabe des Bürgermeisters sei es, Beschlüsse umzusetzen. Dieses habe er bis zu diesem Zeitpunkt auch getan. Die heutige Entscheidung sei aus seiner Sicht eine politische Entscheidung. Auch wenn er die Argumente beider Seiten nachvollziehen könne, möchte er sich hierzu nicht positionieren. Egal wie die Entscheidung ausfalle, seine Aufgabe sei es, einen solchen Beschluss umzusetzen.

Für Bürgervorsteher Mainz wäre eine solche Entscheidung der Einstieg in den Ausstieg und ein Schlag ins Gesicht derjenigen Institutionen, die die Gemeinde fördern und auch für die Personen, die für den Ort ehrenamtliche Arbeit leisten. Gerade vor dem Hintergrund der Beratungen zum Thema „Ehrenamtsbörse“ sei die Vorgehensweise insgesamt wenig nachvollziehbar.

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt, die Ausschreibungen für den Anbau an das Kindheitsmuseum auf Grundlage der vorgelegten Planung und der Leistungsverzeichnisse auf den Weg zu bringen und ermächtigt den Bürgermeister, die Aufträge an die jeweils wirtschaftlichsten Bieter im Rahmen der bereitgestellten Mittel zu erteilen.

Stimmberechtigte:	19		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 10	Enthaltungen: 1	Befangen: 1

Herr Gemeindevertreter Bastian betritt den Sitzungssaal um 21:20 Uhr. Die Gemeindevertretung ist wieder vollzählig vertreten.

TO-Punkt 12: Breitbandversorgung; Sachstandsbericht und Beratung über die weitere Vorgehensweise

Herr Gemeindevertreter Lüken begründet kurz den Antrag der CDU-Fraktion.

Herr Bürgermeister Osbahr erläutert, dass die Breitbandversorgung insgesamt ein langwieriger und schwieriger Prozess sei. Er berichtet über den bisherigen Verfahrensstand und beantwortet die Anfrage von Herrn Stephan, die dieser in der Einwohnerfragestunde gestellt hat, und weist ergänzend daraufhin, dass derzeit eine qualifizierte Anbieterabfrage durchgeführt wird. Hier gehe man davon aus, dass diese negative Rückäußerungen bringe. Danach werde dann das Interessenbekundungsverfahren auf den Weg gebracht. Parallel dazu laufen bereits Anfragen an 4 Büros, die das Interessenbekundungsverfahren begleiten könnten. Am 27.08.2014 sei ein Hauptausschuss des Amtes terminiert. Der Amtsdirektor werde dort das weitere Vorgehen präsentieren.

Herr Bürgermeister Osbahr geht kurz auf die weiteren Verfahrensschritte ein und auf die Zeitschiene. Er halte allerdings diese Zeitschiene für sehr sportlich und eine Umsetzung eher später wahrscheinlich. Derzeit gebe es noch kein Konzept, das in den Gemeindevertretungen beratungsreif sei. Er hält es beispielsweise auch nicht für sinnvoll, einen Zweckverband zu gründen, bevor nicht Details hierzu geklärt sind. Seiner Auffassung nach bräuchte man zunächst ein klares Konzept. An diesem Status arbeite man derzeit im Arbeitskreis, mit dem Ziel auf Amtsebene ein Ergebnis zu haben, das dann zum Jahreswechsel in den Gemeindevertretungen beraten werden könne

Herr Gemeindevertreter Lüken bedankt sich für die Ausführungen des Bürgermeisters.

TO-Punkt 13: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Bürgermeister Osbahr berichtet über den Partnerschaftsbesuch in Estland. Man sei dort sehr herzlich aufgenommen wurden. Er habe auch sehr wichtige Erkenntnisse über den Wert dieser Partnerschaft erlangt. Er stellt das Präsent der Gemeinde Haljala vor, einen handgewebten Teppich.

Herr Bürgermeister berichtet außerdem, dass es einen Wasserschaden im DRLG-Haus gegeben habe. Der OEB habe diesen beseitigt, die Leitungen sind zwischenzeitlich frei. Er spricht seinen ausdrücklichen Dank an Jörg Matthies und sein Team für diesen Arbeitseinsatz aus.

Weitere Bekanntgaben und Anfragen liegen nicht vor.

Der Bürgervorsteher schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 21:40 Uhr.

Wolfgang Mainz
- Bürgervorsteher -

Angela Grulich
- Protokollführerin -

Gesehen:
Dirk Osbahr
Bürgermeister

Gesehen:
Sönke Körber
Amtsdirektor

